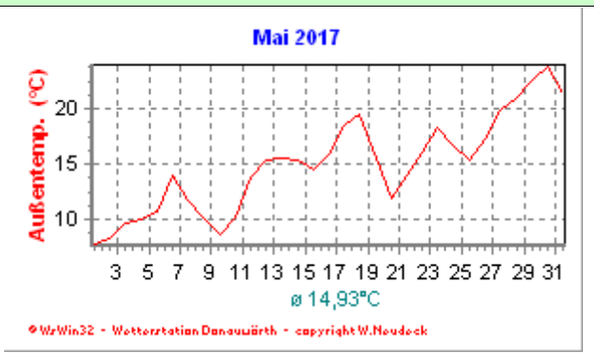
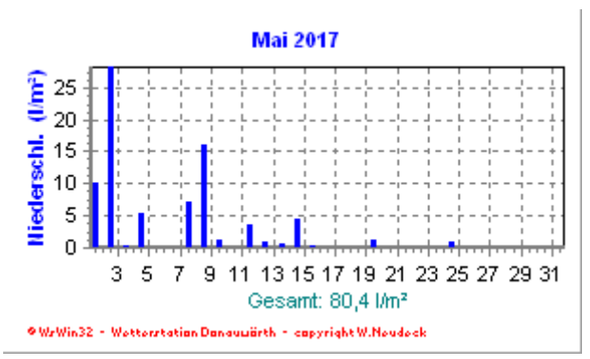
Monatsberichte 2017

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte

Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

Mai





Erwähnenswert:

Das erste Monatsdrittel erwies sich mit einem Schnitt von 10,2 Grad als viel zu kalt. Offenbar hatten die Eisheiligen ihren Auftritt bereits auf den Zeitraum 8. bis 11. vorverlegt. Danach startete dann eine Aufholjagd und am 17. erzielten wir den ersten Sommertag des Jahres. Trotz der heißen Tage gegen Monatsende traten nur 2 Gewitter auf (normal 3)

Über den Sonnenschein konnte man zumindest nicht klagen. 7 Tage mit 12 Stunden Sonne und nur 2 Tage mit überhaupt keinem Sonnenschein waren akzeptabel und führten bei insgesamt 215 Sonnenstunden zu einem leichten Überschuss (normal 200). Von einem Mai wie 2008 mit 285 Sonnenstunden waren wir dennoch meilenweit entfernt.

Interessant am Rande:

Ähnlich wie im Vormonat war auch im Mai bereits am 8. das Monatssoll zu 90% erreicht. Ab dem 15. war es dann allerdings eher trocken, da bis Monatsende kein nennenswerter Niederschlag mehr fiel, wodurch die Waldbrandgefahr auf Stufe 4 (von 5) stieg.

Die Windmenge lag im üblichen Bereich und wir erzielten 3 Tage mit 30 km/h oder mehr (genau im Schnitt).

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von 14,9 °C deutlich über dem Schnitt (normal 14,3 °C). Es gab keinen kalten Tag (normal einen), 20 warme Tage (normal 15), 8 Sommertage (normal 5) und sogar 2 heiße Tage (normal keinen).

Das Tagesmaximum von 31,4 °C wurde am 29. um 15 Uhr 20 erreicht, die Minimaltemperatur betrug 1,7 °C am 10. um 5 Uhr 55.

Der Monat war beim Luftdruck zweigeteilt: einer ersten Hälfte mit ehe niedrigem Druck stand die zweite Hälfte mit hohem Druck gegenüber was zu einem Schnitt von 1016,5 hPa führte.

Die Niederschlagsmenge lag mit 80,4 l/m² fast im Schnitt (96 % des üblichen Wertes). Den höchsten Tageswert mit 28,2 Litern erzielten wir am 2. bei Dauerregen zwischen 0 Uhr und 12 Uhr.

Mit 14 Niederschlagstagen lagen wir genau im Schnitt (normal 14).

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 14. um 15 Uhr 40 mit 41 km/h gemessen (windgeschützte Lage). Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit lag mit 8,2 km/h im üblichen Bereich und der Wind wehte überwiegend aus Nordwest.

Gesamteindruck:

Der Start in den 1. Mai hätte besser sein können, doch niedrige Temperaturen und Dauerregen ab 17 Uhr, der sich am nächsten Tag fortsetzte, ließ den Pegel der Gewässer stark ansteigen. Der erste Lichtblick zeigte sich am 6., als bei ganztägigem Sonnenschein die Temperatur 21 Grad erreichte. Doch stark fallender Luftdruck verhieß nichts Gutes und bereits tags darauf fand das schöne Wetter bei Dauerregen ein Ende. Diese kühle, regnerische Phase setzte sich bis zum 9. fort. Ganztägiger Sonnenschein in den nächsten Tagen schuf einen Ausgleich, auch wenn die Nachttemperaturen bis auf 1,7 Grad sanken. Der erste wärmere Tag am 11. führte mit 23,6 Grad allerdings bereits einen Schauer und das erste leichte Gewitter des Monats herbei. Diese warme, aber sehr wechselhafte Wetterlage stabilisierte sich ab dem 16. und wir konnten drei Tage lang ganztägigen Sonnenschein genießen. Am 19. ließ ein Wetterumschwung die Temperatur in kurzer Zeit rapide sinken, doch bereits zwei Tage später herrschte wieder angenehmes, sonniges Wetter. Das Hoch „Walrita“, das ab dem 26. die Herrschaft übernahm, erfreute uns dann mit hochsommerlichen Temperaturen mit Werten über 31 Grad.

Insgesamt betrachtet war der Monat in der ersten Hälfte viel zu kalt, gegen Ende jedoch sommerlich warm bei sehr ungleich verteiltem Niederschlag.